

SPD-Ratsfraktion
 CDU-Ratsfraktion
 FDP-Ratsfraktion
 Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 Ratsfraktion PIRATEN

Zu Punkt der Tagesordnung

Interfraktioneller Antrag			0416/2014 öffentlich 07.05.2014
Datum	Gremium	Antragsteller/innen	
Ö 08.05.2014	Bauausschuss	Ratsherr Wilkens, SPD-Ratsfraktion Ratsherr Homeyer, CDU-Ratsfraktion Ratsherr Langniß, Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsherr Schmidt, Ratsfraktion Piraten Ratsfrau Danker, SSW	
Ö 15.05.2014	Ratsversammlung	Ratsherr Wilkens, SPD-Ratsfraktion Ratsherr Homeyer, CDU-Ratsfraktion Ratsherr Langniß, Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsherr Schmidt, Ratsfraktion Piraten Ratsfrau Musculus-Stahnke, FDP-Ratsfraktion Ratsfrau Danker, SSW	
Betreff:			
Grundsatzbeschluss zur Erarbeitung einer Bewerbung für eine Landesgartenschau			

Antrag:

Der Auftrag für eine Machbarkeitsstudie/Bewerbung einer Landesgartenschau 2020 (Drs. Nr.: 0103/2014) muss unter der Bedingung ausgelobt werden, dass sich die städtebauliche Entwicklung des Marinefliegergeschwader 5-Areals (MFG 5-Areal) sowie die geplante regionale LandesWasserGartenSchau (LWGS) in der Durchführung nicht gegenseitig behindern dürfen.

Die Auftragnehmer haben in der Bewerbung darzustellen, dass die Planungen nicht zu Verzögerungen oder Einschränkungen für die gewerbliche und wohnbauliche Entwicklung sowie die Erschließung des MFG5-Areals führen. Das gilt insbesondere für die Gewährleistung langfristig gesicherter industrieller und gewerblicher Nutzungsmöglichkeiten. Gleichzeitig darf eine zeitgleiche bauliche Entwicklung der o.g. Nutzungen nicht zu Einschränkungen für die Landesgartenschau z.B. durch Baustellenverkehre o.ä. führen.

In der Bewerbung/ Machbarkeitsstudie für die Landesgartenschau 2020 sollen daher insbesondere u.a. folgende Aspekte untersucht und dargestellt werden:

- Darstellung der Flächenkonzeption für das Landesgartenschauengelände sowie für die städtebauliche Entwicklung des gesamten MFG 5-Areals
- Phasenkonzept für die Entwicklung des MFG 5-Geländes unter Berücksichtigung der LWGS mit Bauabschnitten, die vorher, zeitgleich sowie nach der LWGS realisiert werden könnten, ohne dass es zu Behinderungen kommt
- Erschließung des Landesgartenschauengeländes inklusive Darstellung des ruhenden Verkehrs unter Berücksichtigung und Darstellung der bleibenden Infrastruktur,

insbesondere Untersuchung der An- und Abfahrtswege zum südlichen MFG5-Geländes

- Überprüfung potentieller Außenstandorte für die LWGS, auch in Umlandgemeinden des Förde-West- und Ostufers

Begründung:

Der Antrag soll sicherstellen, dass die Planung und Durchführung der städtebaulichen Entwicklung und der Landeswassergartenschau gedeihlich miteinander vertaktet werden. Beide Projekte sollen sich gegenseitig befördern, nicht aber behindern.

gez. Ratsherr André Wilkens f.d.R.
SPD-Ratsfraktion

gez. Ratsherr Wolfgang Homeyer f.d.R.
CDU-Ratsfraktion

gez. Ratsherr Arne Langniß f.d.R.
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. Ratsherr Marcel Schmidt f.d.R.
Ratsfraktion Piraten

gez. Ratsfrau Christina Musculus-Stahnke f.d.R.
FDP-Ratsfraktion

Ratsfrau Antje Danker
SSW

Anlage: